



Glockenaufzug in Feuerthalen

«...zieh, zieh... stopp»

AZA
8245
Feuerthalen

«... und zieh, zieh ...»

Mit vereinten Kräften wurden die drei Glocken des neuen katholischen Kirchenzentrums an der Forbüelstrasse in Feuerthalen durch die versammelten Kinder hochgezogen.

ch. Ein nicht alltägliches Ereignis fand am Mittwoch, dem 24. Oktober in Feuerthalen statt: Der Neubau des katholischen Kirchenzentrums in Feuerthalen erhielt am Mittwoch seine Glocken. «Zurück» muss man eigentlich sagen, denn die drei Glocken selbst wurden bereits

let um den Segen Gottes für die Glocken. Im Anschluss an die Segnung durften die Kinder die drei zwischen 200 und 500 Kilogramm schweren Glocken mit einem Flaschenzug in die Höhe ziehen. Ordentlich aufgereiht zu beiden Seiten des Zugseiles lauschten sie den Instruktionen. Aber der Wind trug wohl einige Wörter davon. So entstand am Anfang für kurze Zeit ein kleines Durcheinander, denn einige Kinder wollten das Seil einfach nicht loslassen. Dies liess doch einige erwachsene Zuschauer schmunzeln. Doch die Glocken waren jederzeit gut gesichert. Mit der zweiten und dritten Glocke funktionierte das Zusammenspiel der Kinder dann immer besser.

Noch einige Worte zum Kirchenzentrum selbst. Die Bronze, aus der die Glocken gefertigt sind, ist sehr altersbeständig, und so überdauern diese Kunstwerke meist die Gebäude und technischen Einrichtungen. Während im alten Kirchturm die Glocken an stählernen Jochen in einem Glockenstuhl aus Stahl aufgehängt waren, werden im neuen Glockenturm die Joche und der Glockenstuhl aus Holz sein. Aufgrund der



Hilarius-, Marien- und Leonhardsglocke – geschmückt und gesegnet.

Fotos: ch.

verringerten Eigenschwingung von Holz ergibt sich dadurch ein reinerer Glockenklang. Die Leonhardsglocke ist mit 503 Kilogramm die schwerste Glocke und klingt mit dem Ton a'. Die mittlere Glocke, die Marienglocke, hat den Schlagton h' und ist 353 Kilogramm schwer. Die kleine Hilariusglocke ist immerhin noch 207 Kilogramm schwer und klingt in d". Der Vergleich mit der grossen St.-Peters-Glocke des Kölner Doms entlockte den Anwesenden ein Staunen. Der Durchmesser dieser grossen Glocke ist mit 3,21 Metern immer noch grösser als die drei nebeneinander

gestellten Feuerthaler Glocken. Auch das Gewicht beeindruckte. Denn mit 24 Tonnen ist diese Glocke rund 23 Mal schwerer als alle drei Glocken des neuen katholischen Kirchenzentrums in Feuerthalen.

Mit dem Neubau des Kirchturms dürfen sich aber auch die Anwohner freuen. Obwohl das Glockengeläut schlecht als Lärm bezeichnet werden kann, so wird doch der Lärmpegel nicht mehr überschritten.

Bis die Glocken jedoch das erste Mal zum Gottesdienst im neuen Kirchenzentrum läuten werden, vergeht noch einige Zeit.



Die Kinder warten auf ihren Einsatz.

1960 von der Glockengieserei Eschmann gegossen und im Jahr 1968 geweiht.

Zur Glockensegnung am Kirchenzentrum waren trotz des sehr kühlen Windes viele Gäste gekommen. Von den Kindern umringt, bat Vikar Daniel Guil-

Aus dem Inhalt

Gletscherspalten und fliehender Rucksack	2–3	Pfadi hilft Krankenschwestern und Chirurgen	7
Politische Gemeinde	4–5	Kirchenzettel/Veranstaltungen	12

Klassenlager der sechsten Klasse

Gletscherspalten, Sgraffitos und ein Rucksack auf der Flucht

Bei schönstem Wetter verbrachte die sechste Klasse vom Schulhaus Stumpfenboden eine Woche in Celerina im Engadin. Blauer Himmel und milde Temperaturen gestalteten jeden einzelnen Tagstrip zu einem unvergesslichen Erlebnis. Hier ein paar Auszüge aus der Abenteuerwoche.



Gletscherwanderung bei schönsten Wetterbedingungen.

Wie man sich lästige Schularbeiten sparen kann

Nach einer längeren, sonntäglichen Zugfahrt, die uns quer durch die Ostschweiz nach Celerina führte, lösten die Kinder einen ersten Arbeitsauftrag. Es galt als Erstes, das Dorf besser kennen zu lernen, in dem die Klasse nun eine Woche verbringen würde. Schwerpunkt des Auftrages war, die markanten Engadinerhäuser auf typische Merkmale und Eigenheiten zu untersuchen. Die interessante Arbeit wird von Benedikt Thamm und Mario Morina wie folgt beschrieben:

«Wir wurden in Gruppen eingeteilt und hatten zwei Stunden Zeit. Statt Informationen zu suchen, vergnügten wir uns auf dem Spielplatz. Nach zirka ei-

ner Stunde Spielen entschlossen wir uns weiterzumachen. Leider hatten wir immer noch keine Informationen, und die Zeit lief uns davon. Deswegen wollten wir die Einheimischen fragen, ob sie uns bei den Lösungen helfen könnten. Wir fragten gleich die ersten zwei Personen. Die rückten prompt bereitwillig mit unseren gesuchten Lösungen heraus.»

Ein Rucksack auf Abwegen

Der Montagmorgen präsentierte sich eiskalt. Doch der blaue Himmel versprach steigende Temperaturen. So zog die Klasse ausgerüstet mit Feldstecher und Verpflegung in den Nationalpark, um dann von Frau Negri, der Führerin, in Empfang genommen zu wer-

den. Linda Sulja und David Ebner schildern ihre Erlebnisse:

«Wir wanderten durch den Nationalpark. Frau Negri erklärte uns viele Sachen, zum Beispiel, wie die Blumen heissen und wie die Tiere leben. Auf einem Hügel machten wir Mittagspause. Frau Negri nahm ihr riesiges Fernrohr, und wir beobachteten einen Steinbock, Hirsche, Murmeltiere, Gämse und zwei Steinadler!!! Nach zwei Stunden machten wir uns wieder auf den Rückweg. Nach zirka einem Kilometer erzählte sie uns etwas über Murmeltiere. Aaron musste kurz austreten und vergass dabei, den Rucksack zu sichern. Der Rucksack nutzte die Fluchtmöglichkeit und purzelte in die Schlucht hinunter. Aaron kletterte hinter-

her und suchte den Rucksack. Doch der war wie vom Erdboden verschluckt! Im Rucksack hatte er den MP3, die Jacke und noch vieles mehr. Nun machte sich Mäf, unser Leiter, auf die Suche und kletterte die Schlucht hinunter. Nach etwa einer halben Stunde kam er mit rotem Kopf und dem Rucksack auf dem Buckel zurück. Mäf war der Held des Tages.»

Auf der Zunge des Morteratschgletschers

Sicherlich gehört die abenteuerliche Begehung des Morteratschgletschers zu einem der grössten Highlights im Engadin. Gletscherspalten, Moränenhügel, Bergspitzen zum Greifen nahe und ein Meer aus Eis ziehen die Kinder in den

Franco Fregona Bildhauer

Natursteine
Grabdenkmäler
Steinmetzarbeiten

Rotmühle 3
8253 Diessenhofen
Telefon 052 657 35 80
Fax 052 657 39 67

Nicht nur Ihr Drucker!

Auch
ZUVERLÄSSIGER
LIEFERANT für
PERIODIKA

landolt — druck

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, CH-8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Bann der Gletscherwelt. Brandon und Natascha berichten fasziniert von der rauen Bergwelt:

«Mit der Diavolezza-Seilbahn ging es auf 2900 Meter über Meer. Kurz darauf kam uns Herr Nuet, der Bergführer, entgegen. Er erklärte uns, wie der Gletscher verläuft und wie er in zehn Jahren etwa aussehen wird. Dann ging es über die Seitenmoräne ins Zerrgebiet. Schon nach kurzer Zeit waren wir alle auf dem Gletscher. Wir kamen an sämtlichen Messstäben (Messstationen), Gletscherspalten und einem Flugzeugwrack vorbei. Herr Nuet erklärte uns, dass das Flugzeug vor 50 Jahren bei dichtem Nebel oben an den Felsen zer-shellt sei und nun der Gletscher die Wrackteile hier unten

führte weiter bis zur Gletscherzunge und danach auf einem Wanderweg Richtung Bahnhof. Nach diesem Tag waren wir alle ziemlich erschöpft. Wir hatten eine Menge Spass zusammen und hatten viel über den Gletscher gelernt.»

Kunstvolle Sgraffitos

Ein charakteristisches Merkmal der urbanen Engadinerhäuser sind zweifelsfrei Sgraffitos. Um diese Ritztechnik den Kindern näher zu bringen, haben die Leiter mit zwei Helfern (Azem Gabeljic und Aaron Brändle) Gipsplatten gegossen. Auf die Platten ritzen danach die Kinder ihre persönlich erstellten Sgraffitos. Hier ein kurzer Auszug aus dem Tagebuch von Jeannine Ott und Marco Humbert:

fitos. Endlich durften wir mit Nägeln unsere Skizzen auf die bemalten Platten übertragen und ritzen. Nachdem wir alle fleissig an unseren Sgraffitos gearbeitet hatten, konnten wir nun alle unsere kunstvollen Ergebnisse präsentieren.»

K.o. auf der Segantini-Hütte

Die letzte Bergtour am Donnerstag war eine echte sportliche Herausforderung für die unternehmungslustigen Sechstklässler vom Cholfirst. Es stand der Aufstieg zur Segantini-Hütte bevor, und das wieder unter besten Wetterbedingungen. Martina Zivkovic und Vivian Waldvogel waren hautnah am Geschehen:

«Wir mussten schon früh aufstehen, uns anziehen und frühstücken. Nach einer kurzen

Gruppe an. Dies klappte sehr gut, aber einige der schnellen Gruppe hatten sich überschätzt. Kaum waren wir oben, fielen einige k.o. auf die umliegenden Sitzgelegenheiten! Wir mussten sie wecken, damit wir gemeinsam Mittagessen konnten. Wir hatten einen wunderschönen Ausblick.»

Ein fulminantes Schlussfest

Yasemin Bayraktar und Aaron Brändle erinnern sich gerne an den Partyabend zurück:

«Alle machten sich chic für den Schlussabend. Als Erstes war Styling angesagt. Gewonnen hat Jannine, den zweiten Platz belegte Aaron. Das nächste Spiel war «Herzblatt» und danach folgte die Modeschau. Die Modeschau war ein absoluter Renner. Als Letztes war Dancestar angesagt. Die Gewinner waren Serivan, Vivian, Natascha und Carole. Anschliessend an den Dancestar fand die Disco statt. Alle tanzten wie verrückt. Um halb elf mussten wir ins Zimmer. Erst die Zähne putzen und dann das Pyjama anziehen, um danach noch etwas wach zu bleiben ...»

Alles hat ein Ende

Alles hat ein Ende, und auch dieses Lager hat sein Ende gefunden. Alle sind mehr oder weniger gesund und heil zu Hause angekommen. Es war eine erlebnisreiche Woche, die den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Doch bald stehen die Vorbereitungen auf den Übertritt an. Denn auch die sechste Klasse wird zu Ende gehen, und das schneller, als man denkt ...



Mittagsrast auf der Isola Persa.



Schülerin beim Sgraffito-Ritzen. Fotos: zvg.

wieder aus dem Eis freigibt. Dann ging es weiter. Alle bestaunten die riesigen Findlinge auf dem Gletscher. Nach der Mittagspause wanderten wir entlang des Gletscherbaches. Wir füllten dort unsere Trinkflaschen und tranken unsere Bäuche rund. Unsere Route

«Am Dienstagabend wurden die Platten für die Sgraffitos aus Gips gegossen. Nachdem die Platten über die Nacht getrocknet waren, durften wir sie nun mit dunklen Farben bemalen. Wieder mussten sie trocknen. In der Zwischenzeit zeichneten wir Skizzen für die Sgraf-

Zugfahrt fuhren wir mit einer sehr steilen Seilbahn nach oben. Dann kam die eigentliche Herausforderung. Es war ein langer und strenger Aufstieg zur Hütte. Wir liefen in langsamen und schnellen Gruppen. Herr Coviello führte die gemütliche und Mäfi die schnelle

Aufbruch mit ruosch
Aktuelle Kurse: ONLINE.CH

- **Senioren +**
Kurse für Senioren, die dranbleiben möchten
 - Bankgeschäfte übers Internet erledigen
 - Einkaufen übers Internet
- **Office +**
Kurze, knackige Workshops für Anwender von Office 2003
 - Outlook im Alltag nutzen

Wir nehmen uns genügend Zeit – Maximal 4 Teilnehmer – Jeder Teilnehmer hat seinen eigenen PC-Arbeitsplatz – Ausführliches Kursmaterial – Telefonischer Support während der Kursdauer

Tel. 052 659 42 74 ■ info@ruosch-online.ch ■ www.ruosch-online.ch

BRUNNER

Markus Brunner Cheminée + Plattenbeläge GmbH
Lindenbuckstrasse 7, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 20 72, Natel 079 430 37 55, Fax 052 659 68 00

- Plattenbeläge, Natursteinbeläge
- Cheminée, Ofenbau
- Speckstein- und Cheminéeöfen, Holzherde
- Kaminsanierungen, Stahlrohrkamine
- Schleifen von Natur- und Kunststeinböden, -treppen und -tischen

Urnengang vom 25. November



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

A. Eidgenössische Wahlen

1. Zweiter Wahlgang für die Wahl eines zürcherischen Mitgliedes des Ständerates für die Amtsdauer 2007 bis 2011

B. Kantonale Abstimmungen

1. Steuergesetz (Änderung vom 9. Juli 2007; Besteuerung von Beteiligungserträgen)
2. Beschluss des Kantonsrates über einen Staatsbeitrag an den Bau einer neuen Tramlinie in Zürich-West zwischen Escher-Wyss-Platz und Bahnhof Altstetten
3. a) Volksinitiative vom 7. Juli 2004 «Für eine realistische Flughafenpolitik»
b) Gegenvorschlag des Kantonsrates: Flughafengesetz (Änderung vom 26. März 2007)

Die vorgenannten Wahlen wurden auf **Sonntag, den 25. November 2007** angesetzt.

Die Stimmabgabe erfolgt durch die Benützung der in den Gemeinden am Wahltag und an den Vortagen (Freitag beziehungsweise Samstag) vor dem Wahltag aufgestellten Urnen (separate Angaben über den Ort und Zeit der Urnenstandorte können dem Stimmrechtsausweis entnommen werden).

Die Wahlzettel sind eigenhändig und handschriftlich auszufüllen.

Für die Ausübung des Stimmrechtes bestehen folgende Erleichterungen:

1. Vorzeitige Stimmabgabe

Die Stimmberechtigten können schon ab Zustellung des Wahlmaterials während den ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltungen ihre Stimme persönlich oder durch einen Stellvertreter abgeben (§ 35 VPR). Dabei muss auch der eigene Stimmrechtsausweis vorgelegt werden. Bitte beachten Sie auch die für Ihre Gemeinde massgebende Regelung, welche in den meisten Fällen einem entsprechenden Aufdruck auf dem Stimmrechtsausweis zu entnehmen ist.

2. Stellvertretung

Jeder Stimmberechtigte kann an der Urne oder bei der vorzeitigen Stimmabgabe in der Gemeindeverwaltung zwei beliebige weitere Stimmberechtigte seiner Gemeinde vertreten. Dabei muss diese Person gleichzeitig ihren eigenen Stimmrechtsausweis an der Urne abgeben. Der/die sich vertreten lassende Stimmberechtigte hat jedoch den Stimmrechtsausweis zu unterschreiben (§ 35 VPR) wie für die briefliche Stimmabgabe. Niemand darf mehr als zwei Personen vertreten (§ 68 GPR).

3. Briefliche Stimmabgabe

Nach Erhalt des Wahlmaterials kann brieflich abgestimmt werden. Dazu sind die ausgefüllten Wahlzettel in das Stimmzettelkuvert zu legen. Der unterschriebene Stimmrechtsausweis ist zusammen mit dem Stimmzettelkuvert in das vorgesehene Antwortkuvert zu legen. Das verschlossene Kuvert ist rechtzeitig der Post zu übergeben. Es muss vor dem Wahltag bei der Gemeindekanzlei eintreffen. Wahlzettel, die das Wahlbüro mit der Post nicht bis zur Urnenschliessung am Sonntag erreichen, können nicht mehr berücksichtigt werden (§ 69 GPR).

Die Regelung der entsprechenden Gemeinde ist zu beachten!

4. Auslandschweizer

Die Stimmabgabe für Auslandschweizer vollzieht sich für die eidgenössische Volksabstimmung nach der Verordnung des Bundesrates über die politischen Rechte der Auslandschweizer vom 25. August 1976 und dem Kreisschreiben des Eidgenössischen Politischen Departements vom 30. August 1976.

8245 Feuerthalen, 2. November 2007 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Winterdienst 2007 / 2008: Splitt anstelle von Salz



Gemeinde Feuerthalen

Der Einsatz von Splitt auf dem kommunalen Strassennetz hat sich in den vergangenen Jahren bewährt, weshalb der Einsatz von Streusalz wiederum auf ein Minimum beschränkt wird.

Eine Schwarzräumung wird lediglich auf der Buslinie und nach Möglichkeit auf den extremen Strassenstücken wie Haldenweg, Vogelsangstrasse und Adlergasse durchgeführt. Auf allen übrigen Strassenstücken in der Gemeinde wird nur Weissräumung durchgeführt (Pfade und Splitten).

Die Strassenbenützer werden gebeten, folgenden Umständen vermehrt Rechnung zu tragen:

- weiss geräumte Strassen erfordern unbedingt eine Reduktion der Fahrgeschwindigkeit;
- es besteht erhöhte Rutschgefahr infolge Ablagerung von Splitt nach der Schneeschmelze;
- nicht nur die richtigen Reifen für den Autofahrer, sondern auch richtiges Schuhwerk für den Fussgänger sind das A und O auf schnee- oder eisbedeckten Strassen.

Die Strassenbenützer haben dafür besorgt zu sein, dass bei Schneefall die Strassen für das Pfaden und Salzen / Splitten freigehalten und die Fahrzeuge nicht auf dem Strassengebiet abgestellt werden. Für allfällige Schäden an parkierten Fahrzeugen lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.

Wir wünschen Ihnen einen unfallfreien Winter.

8245 Feuerthalen, 2. November 2007 Bauamt Gemeinde Feuerthalen

Bauamt

Bauprojekt



Gemeinde Feuerthalen

Yvonne und Alain Staub, Küngoldstrasse 4, 8245 Feuerthalen; Projektverfasser Rebsamen und Partner Architekten AG, Wülfliingerstrasse 233, 8408 Winterthur; Anbau Wohnraumerweiterung, Assek.-Nr. 627, Kat.-Nr. 1325, WG 2,0 m³/m², Küngoldstrasse 4, 8245 Feuerthalen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entschieden sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 bis 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 2. November 2007

Gemeinderat Feuerthalen

Kehrichtabfuhr

Neufestsetzung Grundgebühr per 1. Januar 2008



Gemeinderat Feuerthalen

Gemäss § 8 des Finanzhaushaltsgesetzes sind für Leistungen von Betrieben wie Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung kostendeckende Gebühren zu erheben, welche den Aufwand für Betrieb und Investitionen decken.

Laut Art. 27 Abs. 1 der Abfallverordnung vom 18. März 1994 der Gemeinde Feuerthalen setzt der Gemeinderat alljährlich den entsprechenden Ansatz pro m³ bezogenem Wasser fest, der zur Deckung der in Art. 26 Abs. 3 aufgeführten Kosten notwendig ist.

Gestützt auf die erwähnten Bestimmungen hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 15. Oktober 2007 beschlossen:

- die Grundgebühr für Kehricht gemäss Art. 27 Abs. 1 der Abfallverordnung per 1. Januar 2008 um 0,80 Franken zu erhöhen. Diese beträgt neu 1,45 Franken pro m³ verbrauchtem Wasser;
- in Art. 2 des Gebührenreglements zur Abfallverordnung vom 18. März 1994 mit Wirkung ab 1. Januar 2008 die Grundgebühr auf maximal 110 Prozent des massgebenden Wasserzinseszins festzusetzen.

Gemäss § 68a des Gemeindegesetzes kann gegen diesen Beschluss innert 30 Tagen nach Publikation beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Die Einspracheschrift muss im Doppel eingereicht werden und einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die Akten liegen während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung Feuerthalen, Fürstengut, Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen zu den ordentlichen Schalteröffnungszeiten zur Einsicht auf.

8245 Feuerthalen, 2. November 2007

Gemeinderat Feuerthalen

Schule Feuerthalen



Räabäliechtliumzug



Am Dienstag, dem 13. November 2007 (Verschiebedatum 14. November) findet in Feuerthalen und Langwiesen der traditionelle Räabäliechtliumzug statt. Zur Teilnahme sind Eltern und Bekannte der Schulkinder herzlich eingeladen.

In **Feuerthalen** ziehen die Kindergartenkinder sowie die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse mit ihren Lehrkräften in Form eines Lichterumzugs durch das Dorf. Die genauen Abmarschzeiten und -orte werden den Kindern in der Schule mitgeteilt.

Anschließend, um 18.30 Uhr, treffen sich alle Gruppen und die Eltern auf dem geschmückten Pausenplatz Stumpenboden, wo gemeinsam einige Lieder gesungen werden. Zum Abschluss schenkt die dritte Klasse eine wärmende Suppe aus, die von den guten Geistern des Vereins KiMiTreff zubereitet wird.

In **Langwiesen** treffen sich alle Kinder des Kindergartens sowie der ersten Klasse um 17.50 Uhr vor dem Kindergarten. Zusammen mit Eltern und Lehrkräften zieht die Lichterkette singend durch das Fenisbergquartier.

Nach dem Umzug wird man von der zweiten und dritten Klasse mit einer kleinen Darbietung auf dem dekorierten Pausenplatz vor dem Schulhaus empfangen. Anschließend lädt der Ortsverein Langwiesen zu Suppe und Brot ein.

Die Veranstaltung dauert zirka bis 19.00 Uhr.

Schulpflege und Lehrkräfte Feuerthalen

Bodenbeläge

Parkette / Teppiche /
Lamine

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

Langeweile?

MOSKITO
DER JUGENDTREFF
IN FEUERTHALEN

BEI UNS NIE!

Die nächsten Termine des Jugendtreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
Mittwoch, 7. November	19.00 – 21.00	Moskito
Mittwoch, 14. November	19.00 – 21.00	Moskito
Mittwoch, 21. November	19.00 – 21.00	Moskito

Ort: Jugendtreff, Schulhaus Spilbrett
Infos: Denise Roost, droost@gmx.ch

Hilariverein-Vorstandsreisli vom 13. Oktober Fröhliche Bauernolympiade

Die alljährliche Belohnung für die geleistete Arbeit der Vorstandsmitglieder rund um den Hilari «durften» dieses Jahr die Jungen organisieren.

Beni Hermatschweiler als Tätschmeister, Matthias Lüchinger, Stefan Wagner und Gil Meier liessen sich etwas Besonderes einfallen. Nach einem gemütlichen Apéro im «Speuztrückli» ging die Fahrt mit dem Steine-mann-Kleinbus in die Lochmühle. Hier wurde zur Stärkung als Erstes eine Vesperplatte aufgeföhren. Danach startete die fröhliche Bauernolympiade. Es wurden Kühe gemolken, was das Zeug hielt, mit dem Traktor über eine Wippe balanciert und eine schwingende Gabel mit dem Mund gefangen. Am Hochseil schwingen sich die Vorstandsmitglieder gut gelaunt über ein ganzes Tal. Beim Quadrennen gings ziemlich turbulent her und zu. Es endete aber glimpflich, was

nicht selbstverständlich war, waren doch auch Frauen mit dabei (ha ha).

Nach all diesen Aktivitäten wurde der Znacht «à la carte» aufgetischt und fröhlich dem Bier gefröhnt. Später am Abend fuhr Chauffeur Toni, zuverlässig wie immer, mit dem Bus vor und führte die ganze Clique sicher nach Schaffhausen, direkt in die Unterstadt. Im Down Town war der offizielle Teil dieses absolut gelungenen Anlasses beendet, fand aber wie üblich im Munotblick noch ein feucht-fröhliches Ausklingen.

Somit ist der Vorstand wieder voll motiviert, den Hilari 2008 ab sofort in Angriff zu nehmen; nach dem Motto: Es gibt viel zu tun – packen wir es an!

Moreno Pancera



Beni beim Melken.



Vorstand Hilariverein Feuerthalen (ausser Fotograf Moreno Pancera). Fotos: Moreno Pancera

Pensionierung beim KiMiTreff Zum Abschied von Romy Lehner

Nach siebenjähriger Tätigkeit hat Romy Lehner am Donnerstag vor den Ferien nun zum letzten Mal für den KiMiTreff gekocht. Romy Lehner tritt in den wohlverdienten (Un-)Ruhestand.

Seit dem Anfang des KiMi-Treffs, der damals noch «Verein Mittagstisch» hiess, hat Romy Lehner tatkräftig als kochende Betreuerin beim Mittagstisch mitgemacht. Mit ihr verlieren wir die letzte Pionierin aus der Gründerzeit unseres Vereins.

Romy Lehner hat seit 2000 jeweils am Donnerstag und am Freitag für den KiMiTreff eingekauft, gekocht, mit den Kindern Hausaufgaben gemacht, ihnen zugehört und sie auch mal getröstet, aufgetischt, für Ruhe und Ordnung gesorgt, abgewaschen, gereinigt und abgeschlossen.

In ihrer Anfangszeit war der Mittagstisch im Saal des Feuerwehrgebäudes. Im März 2003 konnte der KiMiTreff in seine jetzigen Räume im Schulhaus Stumpfenboden zügel. Da hier am Anfang noch keine Küche vorhanden war, kam das Essen

zuerst aus dem Restaurant Krone, dann aus der Küche des Altersheims. Seit Sommer 2004 konnte Romy Lehner in der neuen Küche wieder selber kochen.

Die Kinder haben Romy sehr geschätzt und sind sehr gerne zu ihr gegangen. Für manch ein Kind wurde sie gar zu einer «Mittags-Mutter». Sie hatte ihre Linie und ihre Prinzipien, aber auch immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der ihr anvertrauten Kinder. Sie hat sich immer für Kinder (und andere Menschen), die keinen Sonnenplatz im Leben haben, eingesetzt. Unvergessen bleibt uns ihre Bemerkung: «Weisst du, wie das ist, wenn ein Kind nach den Ferien kommt und sich richtig freut, dass die langweiligen Ferien vorbei sind? Es hatte nicht mal einen Schlitten zum Schlitteln. Da habe ich ihm ei-



Romy mit «ihren Kindern».

Foto: R. Meier

nen von uns gegeben.» Da spürte ich wieder einmal, wie sie sich auf ihre eigene unkomplizierte Art für die Schwachen einsetzt. Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Betreuerinnen hat immer bestens geklappt.

Liebe Romy, im Namen des Vorstandes (die Kinder machen das selber) danken wir dir ganz herzlich für deinen lang-

jährigen, zuverlässigen und liebevollen Einsatz für unsere Schulkinder. Wir wissen, dass du dich freust, für andere deiner Projekte mehr Zeit zu haben, und wünschen dir eine spannende Zukunft.

Lorenz Schreiber und Wolfgang Pfalzgraf

www.meinekosmetikerin.ch

Herbstlager der Pfadi Feuerthalen

Eine Woche in der Klinik Höhenweid

Das lang ersehnte Herbstlager stand endlich vor der Tür. Mit voll gepackten Rucksäcken machte sich die Pfadi Feuerthalen auf einen unbekanntem Weg, um Neues zu erleben.

Am Samstag, dem 6. Oktober machte sich das Team der Klinik Höhenweid mit einer Gruppe junger Pfadis auf nach Elm, um dort gemeinsam eine Woche lang das Leben der Klinik mitzuverfolgen. Da aber vom Samstag auf den Sonntag zu wenig Schlafplätze vorhanden waren, begaben sich die Älteren zu Fuss in Richtung Elm. In Bülach angekommen, sahen sie die Sonne schon untergehen und suchten sich deshalb dort einen geeigneten Schlafplatz. Am nächsten Morgen kam die erlösende Nachricht, dass es in der Klinik nun genügend Platz hat, und so machten sie sich mit dem Zug auf den Weg.

Die Jüngeren konnten in der Zwischenzeit die Klinik und ih-

re Umgebung erkunden. Anfangs der Woche lernten die Pfadis das Klinikteam besser kennen und merkten bald, dass der Alltag nicht reibungslos über die Bühne geht.

Somit waren unsere Gäste schon bald mitten im Geschehen dabei und halfen dem Team, die Probleme zu lösen und ein besseres Arbeitsklima zu schaffen. Sie halfen dem Chirurgen, seine Spielsucht zu überwinden, indem sie ein «menschliches Casino» aufbauten. Auch beteiligten sie sich am Fitnessprogramm, welches unter anderem den täglichen Morgensport, die jährliche Olympiade von Elm und das Sonntagnachmittag-Spielturnier beinhaltete.



Alle waren immer mit viel Elan dabei.

«Bewegung, Bewegung, Bewegung» – das Motto des Fitnesstrainers reichte aber nicht aus, um fit und munter durch die Woche zu kommen. Zur Unterstützung wurden die Klinikleute zusätzlich mit einer Vitamintablette der Krankenschwester versorgt. Dies führte aber eines Abends zu Komplikationen. Die tollpatschige Krankenschwester verwechselte fünf Vitamintabletten. Zum Glück wurde das Versehen bald festgestellt, und das Ganze konnte in einer Nacht- und Nebelaktion, mit viel Mut und Wille der Teilnehmer, wieder in Ordnung gebracht werden.

Das Küchenteam tischte uns täglich ein vorzügliches Menü auf, aber auch für sie war es nicht einfach, die unberechenbaren Mäuler der Gäste zu füllen beziehungsweise den spe-

ziellen Geschmäckern gerecht zu werden. Gegen Ende der Woche wurden die Augen immer kleiner, und auf der Rückreise, nach dem Besuch im Hallenbad, fielen sie den einen sogar zu.

Kaum hatte man sich ans Lagerleben gewöhnt, standen die Vorbereitungen für den Schlussabend vor der Tür. Die Teilnehmer legten sich kräftig ins Zeug und organisierten ideenreiche Spiele. Zum Teil endeten sie in sehr lustigen und amüsanten Situationen, wie zum Beispiel, als viele der Gäste mit Badehose über den Kleidern im Aufenthaltsraum sassen.

Trotz des schönen Zusammenseins genossen wir es am Samstag, mit voll gestopften Rucksäcken heimzukehren und die Wanderschuhe bis zum nächsten Pfadianlass zu verlüften.

Leiterteam der Pfadi Feuerthalen



Spiel und Spass für Gross und Klein.

Fotos: Pfadi Feuerthalen

DOLMAR

JUBILÄUMS-PREIS
PS-6400 / PS-7300 / PS-7900

AB FR. 1450.--

80

PNEU AUERHAMMER

8245 Feuerthalen Tel. 052 654 33 22
Steigstrasse 8 Fax 052 654 33 23
E-Mail pneu-auerhammer@bluewin.ch

Nid Späck und Spinat
aber Parkett und Laminat

SIMA
Baupartner GmbH

Flurlingerweg 3
8245 Feuerthalen

T: 052 654 02 56
www.sima-baupartner.ch

Herzlichen Dank!

Mit diesen Zeilen möchte ich mich ganz herzlich für die lieben Glückwünsche, Telefone aus nah und fern, die vielen Überraschungsbesuche sowie beim Ortsverein Langwiesen, beim Frauenverein, bei der Pro Senectute, bei der reformierten Kirche sowie bei meinen Familien anlässlich meines 85. Geburtstages bedanken. Es war ein schöner, fröhlicher Tag!

Mit einem lieben Gruss
Elj Bächtold, Langwiesen

Spielzeug-, Kindersportartikel- und Kinderkleiderbörse

Wo Kinder und Teenager fündig werden können

Die beliebte Börse findet am Mittwoch, dem 7. November in der Turnhalle Stumpfenboden statt.

Immer im Herbst ist es so weit: Ein Blick in die Kästen und in den Keller verrät, ob die Kleider und Wintersportartikel noch passen, oder ob die Kinder bereits wieder grössere Artikel benötigen. Warum die zu klein gewordenen Sachen nicht gegen einen Unkostenbeitrag von 5 Franken je 15 Stück an der Börse verkaufen? Ein lohnender Versuch, probieren Sie es aus!

Wir bitten Sie, die Artikel mit ganzen Franken und den Grössen anzuschreiben, und das entsprechende Formular, welches in der Spielgruppe, im Kindergarten und in der Primarschule verteilt wurde, auszufüllen. Sehr gerne verkaufen wir auch Sachen für Jugendliche. Da wir in der Oberstufe keine Kundenblätter verteilt haben, können Sie diese unter mun.janky@gmx.net oder 052 643 25 59 anfordern.

Währenddem Sie am Nachmittag in Ruhe im Sortiment stöbern, findet parallel dazu die Spielzeugbörse statt. Wie gewohnt können die Kinder um 13.30 Uhr ihren Stand mit Spielsachen einrichten oder diese auf einem Tuch ausbreiten. Dann geht es los mit Feilschen, Tauschen und Verkaufen, alles in «eigener Regie».

Mögen Sie Kaffee und ein feines Stück Kuchen? In unse-

rer Kaffeestube heissen wir Sie herzlich willkommen. Mit dem Erlös daraus unterstützen wir den in unserer Gemeinde geplanten «Streetpark».

Annahme: 9.30 bis 10.15 Uhr.
Verkauf: 13.30 bis 16.00 Uhr.
Auszahlung: 16.00 bis 16.30 Uhr.

Der Vorstand des Frauenvereins Feuerthalen-Langwiesen freut sich auf Ihren Besuch.

Madeleine Janky

103 Jahre Anna Meisser «Gfreuts» und «Ungfreuts»

us. Schlecht ist die Feuerthaler Luft sicher nicht, auf jeden Fall kann man in unserer Gemeinde ohne weiteres auch ein bisschen älter werden. Anna Meisser kommt eigentlich aus Beringen SH, zügelte jedoch vor ein paar Jahren ins Kranken- und Altersheim Kohlfirst. Hier darf sie nun am 12. November den aussergewöhnlich hohen Geburtstag von 103 Jahren feiern.

Die Jubilarin ist in Zürich in einer sehr kinderreichen Familie geboren. Insgesamt zehn Geschwister hatte Anna Meisser. Die Grossfamilie hatte es nicht leicht, und so musste jedes der Kinder schon früh mit anpacken und etwas zum Familienunterhalt beitragen. Mehrmals musste auf Grund der schlechten Wirtschaftslage der Wohnort gewechselt werden. In Frauenfeld verbrachte Anna Meisser einen grossen Teil ihrer Jugend und schliesslich auch ihre Schulzeit. Später zog sie nach Dietikon, wo sie 1921 ihren Mann kennen lernte. Mit ihm gründete sie eine Familie, und bald hatte sie selber fünf Kinder, zwei Buben und drei Mädchen. Um das Einkommen der Familie etwas aufzubessern, machte Anna Meisser in dieser Zeit viel Heimarbeit für eine Möbelfabrik.

Als ihr geliebter Ehemann bei einem Arbeitsunfall tödlich verunglückte, zog sie weg von Dietikon. Sie verbrachte ein paar schöne Jahre im Tösstal und zog später nach Beringen, in die Nähe ihrer Kinder. Als ihr Gesundheitszustand schliesslich eine professionelle Betreuung nötig machte, zügelte Anna Meisser wieder in den Kanton Zürich. Im Kranken- und Altersheim Kohlfirst in Feuerthalen gefiel es ihr auf Anhieb gut. Am liebsten liest sie mit ihrer grossen Leselupe schöne Gedichte und besucht eifrig den Gottesdienst im Heim.

Ja, viel sei passiert während ihres bisherigen Lebens, erzählt Anna Meisser, und zwar beiderlei, viel «Gfreuts», aber auch viel «Ungfreuts». Ihren hohen Festtag möchte sie mit Familienmitgliedern und lieben Bekannten feiern. Sie ist schon ganz gespannt, wer wohl alles vorbeikommen wird.

Liebe Frau Meisser, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen herzlich und wünscht Ihnen am 12. November einen unvergesslich schönen Festtag.



Freut sich auf ihren
103. Geburtstag:
Anna Meisser.

Foto: us.

80 Jahre Paula Gahlinger Langwiesen immer treu geblieben

us. Paula Gahlinger wohnt an der Hauptstrasse in Langwiesen. Sie feiert am 9. November ihren 80. Geburtstag.

Paula Gahlinger ist in Langwiesen aufgewachsen und ist dieser Gemeinde immer treu geblieben. Viele Jahre arbeitete sie im Coop in Diessenhofen. Nebenbei pflegte sie ihren Onkel und auch ihren Vater bis zu dessen Tod. Auch um ihren Bruder Oskar, der vor einiger Zeit im Kranken- und Altersheim Kohlfirst starb, kümmerte sie sich liebevoll. Heute ist Paula Gahlinger froh, wenn es um sie herum ein bisschen ruhiger wird. Aber die Besuche der Enkel ihres Bruders sind für sie immer wieder eine willkommene Abwechslung.

Liebe Frau Gahlinger, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen herzlich zum Geburtstag. Wir wünschen Ihnen alles Gute und hoffen sehr, dass Ihr Wunsch nach einer weiterhin guten Gesundheit in Erfüllung geht.

r. pfeiffer
HEIZUNGEN

Vaillant
Ideen für Wärme

25 Jahre
Pfeiffer Heizungen

25 % Rabatt auf alle Vaillant-Produkte

Gasgeräte – Wassererwärmer – Ölheizkessel –
Wärmepumpen – Solaranlagen

Gültig nur während der Schaffhauser Herbstmesse 2007

Besuchen Sie uns an der Schaffhauser Herbstmesse
Halle 3, Stand 303
www.pfeiffer-heizungen.ch

Beobachtungen zu den eidgenössischen Wahlen Der 21. Oktober 2007 aus lokaler Sicht

Die Wahlbeteiligung

Die vergangenen Gesamterneuerungswahlen unseres Bundesparlamentes haben schweizweit ein bisher nicht erreichtes Echo gefunden. Dies hat sich auch in der Wahlbeteiligung positiv niedergeschlagen.

Diese liegt eidgenössisch bei 48,9 Prozent, kantonal bei 48,8 Prozent und in der Gemeinde Feuerthalen bei 44,1 Prozent. Damit belegt unsere Gemeinde zwar den letzten Platz im Bezirk Andelfingen. Aber im Vergleich zu den Kantonsratswahlen vom 15. April 2007, als Feuerthalen den letzten Platz aller 171 Gemeinden des Kantons Zürich belegte und damit die rote Laterne fasste, war es diesmal der 150. Rang. Von den 2167 Wahlberechtigten haben 1049 am Wahl-

gang teilgenommen. Leider sind 89 Listen ungültig eingelegt worden, meist ohne Stempel, was die Wahlbeteiligung von 48,4 auf 44,1 Prozent gedrückt hat.

Abgewählt

Die in Feuerthalen aufgewachsene Barbara Marty Kälin, welche in Bertschikon-Gossau in Zürcher Oberland wohnt und seit 2000 die SP im Nationalrat vertritt, hat den 9. Platz auf der Liste ihrer Partei erreicht. Wegen der Wahlniederlage der SP, welche neu nur noch auf 7 Zürcher Sitze kommt, hat die Ex-Feuerthalerin ihr Bundesmandat verloren und belegt den 2. Ersatzplatz.

Aktuell war Barbara Marty Kälin Präsidentin der nationalen Kommission für Um-

welt, Raumplanung und Energie UREK. Früher wirkte sie auch in der Finanz- und in der Staatspolitischen Kommission, ebenso in der Kommission für Rechtsfragen mit. Am 28. September 2007 hat Barbara Marty Kälin an einer öffentlichen Podiumsveranstaltung «Für eine effiziente Nutzung erneuerbarer Energien» in der Aula Spilbrett teilgenommen.

Achtungserfolg, aber nicht gewählt

Der Feuerthaler Kantonsrat Markus Späth-Walter hat sich auf dem Listenplatz 26 der Sozialdemokratischen Partei an den Nationalratwahlen beteiligt und mit 91 unveränderten, 270 veränderten Stimmen und total 361 Stimmen in unserer

Gemeinde mit Abstand den ersten Platz vor Chantal Galladé mit 252 Stimmen auf der SP-Liste erreicht. Von allen beteiligten Kandidaten belegte Markus Späth-Walter den zweiten Platz. Einzig Ueli Maurer von der SVP erreichte mit total 375 Stimmen ein höheres Resultat.

Ernst Ruosch neuer Gemeindepräsident

Nein, keine Angst, unser ehemaliger Gemeindegeschreiber ist nicht «fremdgegangen». Aber sein 69-jähriger Namensvetter hat in Buchs im Kanton Zürich die Ausmarchung um das Gemeindepräsidium zu seinen Gunsten entschieden.

25. November 2007

Die eidgenössischen Wahlen finden am 25. November ihren Abschluss, wenn im Kanton Zürich der zweite Ständeratssitz zu vergeben ist.

Peter Loosli

Leserbrief

Zum Budget 2008 und Antrag des Gemeinderates

Mit dem Budget 2008 steht die Gemeinde Feuerthalen einmal mehr quer in der Landschaft. Wieder einmal ist es der Politischen Gemeinde nicht gelungen, ein tragbares Budget vorzulegen.

Während viele andere umliegende Gemeinden, speziell in den Kantonen Schaffhausen und Thurgau, ihre Steuern dank wirtschaftlichem Verhalten der Gemeindebehörden spürbar senken konnten und weiter senken, soll in der Politischen Gemeinde der Steuerfuss um 4 Prozentpunkte erhöht werden.

Dass der Schulgemeinde 6 Prozentpunkte abgezwickelt werden und dadurch eine homöopathische Gesamtsteuerfussenkung von 2 Prozentpunkten erreicht wird, macht die Sache auch nicht besser. Umso mehr als die Einwohner dafür mit einer Erhöhung der Abfallsorgungsgebühr um über 100 Prozent von 0,65 Franken auf 1,45 Franken je m³ Wasser bestraft werden sollen.

Dies mache gemäss Behördenangaben für einen mittleren Haushalt 96 Franken Mehrkosten im Jahr aus.

Bei meiner Wasserrechnung im Jahr 2006 hätte dies allerdings Mehrkosten von 158,40 Franken ausgemacht. Dies in einem Zwei-Personen-Haushalt mit kleinem Einfamilienhaus. Dazu in einem Jahr mit nicht heissem Sommer, in dem der ganze August verregnet war, also der Garten kaum getränkt werden musste. Allerdings duschen wir täglich.

Bei einem Bruttoeinkommen von zirka 7000 Franken im Monat macht hingegen die Steuereinsparung für eine Familie mit zwei Kindern (in Miete wohnend) nicht einmal bescheidene 20 Franken im Jahr aus.

Ich empfehle daher jedem Stimmberechtigten, mindestens seine Wasserzinsrechnung anzusehen, bevor er dieser Mo-
gelpackung zustimmt.

Walter Schwaninger, Feuerthalen

Leserbrief zu Verkehrsberuhigung und Chilerank Dank an unsere Behörden

Die Verkehrsberuhigung anstelle von Tempo 30 und der Chilerank sind auf der «Zielgeraden».

Die Aufmerksamkeit erzeugenden Bodenmarkierungen auf Kreuzungen und vor den Schulen sowie die gelbschwarzen Ausbuchtungen an diversen Stellen im Dorf sind die Erfüllung des Auftrages (laut meines damaligen Antrages) der Gemeindeversammlung an den Gemeinderat.

Anstelle der wuchtig verworfenen, flächendeckenden Tempo-30-Vorlage hat nun unser Verkehrsminister mit dem gesamten Gemeinderat effektive und günstige Lösungen gefunden. Die Lenkung und Beruhigung des Verkehrs an heiklen Stellen und die Sicherung der Schülerübergänge sind gelungen. Der Auftrag der Gemeindeversammlung ist erfüllt worden.

Ebenso ist der Chilerank auf gutem Weg, nach Jahrzehnten der Ratlosigkeit, ein sicherer «Hingucker» zu werden. Der Gemeinderat hat mit dem be-

vorstehenden Umbau des Chilerankes meine Petition mit 127 Unterschriften aus den umliegenden Quartieren erfüllt.

Besonders erfreulich ist der Kostenrahmen insgesamt. Mit wenig Geld und somit in Eigenregie des Gemeinderates ist eine Gesamtlösung ohne zukünftige kantonale Kontrollhoheit (wie es bei Tempo 30 der Fall wäre) entstanden. Natürlich musste gegen die Schreibtischtäter in Zürich angekämpft werden. Dass diese jetzt klein beigeben mussten und unser Verkehrsminister sich auch mit dem zusätzlichen Fussgängerstreifen durchgesetzt hat, freut mich besonders.

Paul Amsler, Feuerthalen

Laaatnidlugg

ruosch
ONLINE.CH

Telefon 052 659 42 74

Gastspiel des «Theater 58» Zürich «Bezahlt wird nicht»

Am Freitag, dem 9. November gastiert um 20.00 Uhr das Theater 58 aus Zürich in der Turnhalle Stumpenboden in Feuerthalen.

Das 1974 entstandene Stück «Bezahlt wird nicht» ist heute wieder von besonderer Aktualität. Damals war die Gesellschaft geprägt von hoher Arbeitslosigkeit, wachsender Armut, Lethargie und der Suche nach neuen Lebensinhalten. Autor Dario Fo erzählt die Geschichte von zwei Arbeiterfamilien, die sich abquälen und kämpfen, wobei sie die Waffe

des zivilen Ungehorsams gebrauchen.

Die Triebfeder des Ganzen ist der Hunger. Um das Problem des Appetits zu lösen, versucht jeder zunächst, sich auf eigene Weise durchzuschlagen, um dann das Bedürfnis zu verspüren, gemeinsam zu agieren, sich zu organisieren und vereint zu kämpfen, um mehr zu erreichen als das bloss Überle-

ben, nämlich wahrhaft zu leben in einer Welt, die vielleicht aus weniger hell erleuchteten Schaufenstern besteht, weniger Autobahnen, aber auch aus weniger Gaunern.

Dario Fos Menschen wollen eine befriedigende Arbeit leisten und suchen ein Leben, wo der Wunsch zu lachen wie ein Fest aus ihnen hervorbricht.

Inszenierung: Enzo Scani; Bild: Giulio Bernardi; Kostüme: Maggie Zogg. Es spielen Pascale Jordan, Seraina Kobelt, David Bröckelmann, André Revell, Elmar Schubert.

Der Eintritt ist frei (Kollekte). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Reformierte Kirchgemeinden Feuerthalen
und Laufen-Uhwiesen und
katholische Pfarrei Feuerthalen

Adventsfenster 2007 in Langwiesen Sie leuchten wieder

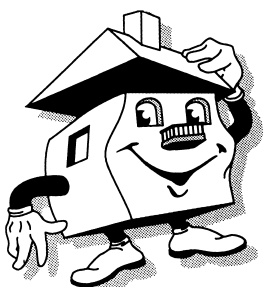
Es ist kühler geworden, der Herbst hat Einzug gehalten. Der Winter naht, die Abende werden länger. Im Dezember möchten wir uns gerne wieder an den schönen Adventsfenstern erfreuen. Im Wechsel mit Feuerthalen leuchten die «Fenster» in diesem Jahr in Langwiesen.

Wer würde gerne ein Adventsfenster gestalten und somit die Bevölkerung zu einem Abendspaziergang animieren?

Interessenten können sich bei Franziska Bühler, Spitzacker 23, Langwiesen, Telefon 052 659 27 19 oder fambuela@swissworld.com melden.

Susanne Buntschu

Heizungs- Anlagen



Huber +
Bühler ag

Tel. 052 625 42 71
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Feuerthalen
Redaktionskommission:
ga. Eva Gasser, Vorsitzende
ks. Kurt Schmid, stv. Vorsitzender
fe. Alessandro Festa
ch. Cornelia Heil
us. Ursula Schmid

Adresse:
Redaktionskommission
Feuerthaler Anzeiger,
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

**Inserateannahme und -verwaltung,
Druck und Administration:**
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10; Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 18 Uhr der Erscheinungswoche
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche
Abonnementspreis: Fr. 20.-
Auflage: 2200 Exemplare

Etwas für die eigene Fitness tun?

Warum nicht bei uns?

Wir bieten aktiven Männersport in
2 Alterskategorien.

Starte mit einer Schnupperstunde!

Wann: Donnerstag 8. und 15. November 07

Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr

Wo:

Halle Stumpenboden: Fitnessgruppe
(Alter ca. 35-60 Jahre)

Halle Spilbrett: Seniorengruppe
(Alter ca. 60 +)



Fragen? Andreas Federli 052 659 29 51

Heute schon gesurft - www.mr-feuerthalen.ch

Alle Briefkästen in Feuerthalen und Langwiesen erreichen?

Mit einer Beilage im Feuerthaler Anzeiger.

www.feuerthaleranzeiger.ch

Dia-Vortrag

Albert-Anker-Bilder

Am Mittwoch, dem 14. November laden wir um 14.30 Uhr zum Seniorennachmittag in die Mehrzweckhalle Stumpenboden ein.

Gemeinsam machen wir eine Reise in die Vergangenheit und begegnen dabei dem wohl populärsten Schweizer Maler: Albert Anker, 1831 – 1910. Seine vertrauten Bilder schmücken Stuben und hängen ebenfalls in ausserlesenen Sammlungen und Museen. Sie wecken in uns ein Gefühl von Heimat, Ruhe,

Wärme und Geborgenheit. Es ist wohltuend und heilsam, diese Eindrücke auf sich wirken zu lassen und sie in die Gegenwart umzusetzen.

Anschliessend geniessen wir ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und «öppis dätze». Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Pro Senectute Feuerthalen-Langwiesen



SENIORENNACHMITTAG

Anker-Bilder

Dia-Vortrag von Max Huber, Turbenthal

MITTWOCH, 14. NOVEMBER, 14.30 UHR

MEHRZWECKHALLE STUMPENBODEN

Renten 2007 Wann und wie erhalten Rentenberechtigte ihre Rente?**Invalidenversicherung**

Wer auf Leistungen der Invalidenversicherung Anspruch erhebt, hat sich mit dem offiziellen Anmeldeformular bei der IV-Stelle seines Wohnkantons anzumelden. Für den Kanton Zürich lautet die Adresse: Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, Röntgenstrasse 17, 8087 Zürich.

Altersrente

Im Jahr 2007 beginnt der ordentliche Anspruch auf die Altersrente für Männer nach zurückgelegtem 65. Altersjahr und Frauen nach zurückgelegtem 64. Altersjahr. Die Anmeldung hat mit dem offiziellen Formular bei jener AHV-Ausgleichskasse zu erfolgen, welche bei Eintritt des Versicherungsfalles für den Bezug der AHV-Beiträge zuständig ist (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen). Ist die Ehegattin oder der Ehegatte bereits Rentenbezügerin oder Rentenbezüger, so ist die gleiche Ausgleichskasse zuständig. Im Hinblick auf eine rechtzeitige Rentenauszahlung ist es empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor der Anspruchsberechtigung bei der Ausgleichskasse einzureichen.

Rentenaufschub und -vorbezug

Der Rentenbezug kann mindestens um ein Jahr und höchstens um fünf Jahre aufgeschoben werden. Die entsprechende Erklärung muss innerhalb des ersten Jahres seit Beginn der Rentenberechtigung mit dem Anmeldeformular für die Altersrente eingereicht werden.

Männer haben die Möglichkeit, die Rente ein oder zwei Jahre früher, das heisst bereits mit der Vollendung des 63. beziehungsweise 64. Altersjahrs, zu beziehen. Dieser Vorbezug ist allerdings mit einer dauernden Kürzung der Altersrente von 6,8 Prozent pro Vorbezugsjahr verbunden. Frauen bis Jahrgang 1944 können ihre Rente um ein Jahr, Frauen mit Jahrgang 1945 bis 1947 um ein oder zwei Jahre vorbezogen. Für diese Jahrgänge kommt ein reduzierter Kürzungssatz von 3,4 Prozent pro Vorbezugsjahr zur Anwendung. 1948 und später geborene Frauen können ihre Rente ebenfalls um ein oder zwei Jahre vorbezogen. Allerdings beträgt für diese Frauen der Kürzungssatz 6,8 Prozent pro Vorbezugsjahr.

Der Vorbezug wird mit dem Anmeldeformular für eine Altersrente geltend gemacht. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor Erreichen des Altersjahrs, ab welchem der Vorbezug gewünscht wird, einzureichen.

Erziehungsgutschriften

Für Versicherte, die Kinder grossgezogen haben, sind bei der Rentenberechnung Erziehungsgutschriften zu berücksichtigen. Die Erziehungsgutschriften können auch dann beansprucht werden, wenn die Kinder bereits erwachsen sind. Der Anspruch auf Erziehungsgutschriften wird von den Ausgleichskassen bei der Rentenfestsetzung aufgrund der Angaben in der Rentenmeldung automatisch geprüft.

Betreuungsgutschriften

Für Personen, die sich um pflegebedürftige Verwandte im gleichen Haushalt kümmern, werden Betreuungsgutschriften angerechnet. Als Verwandte gelten insbesondere Eltern, Kinder, Geschwister oder Grosseltern. Gleichgestellt sind Ehepartnerinnen, Schwiegereltern oder Stiefkinder. Die Verwandten müssen pflegebedürftig sein, d.h. eine Entschädigung oder einen Pflegebeitrag der AHV/IV für eine Hilflosigkeit mittleren oder schweren Grades beziehen. Die Anrechnung erfolgt nicht automatisch und nicht erst im Rentenfall. Damit der Anspruch nicht verjährt, muss er mit dem offiziellen Formular jährlich bei der Ausgleichskasse geltend gemacht werden.

Hilflosenentschädigung

In der Schweiz wohnhafte Altersrentnerinnen und Altersrentner, welche seit mindestens einem Jahr in mittelschwerem oder schwerem Grade hilflos sind, haben zusätzlich zu ihrer Altersrente Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung.

Hilfsmittel

Für Versicherte, die erst nach Erreichen des AHV-Rentenalters invalid werden, gibt die AHV Hilfsmittel (Gesichtsepithesen, Rollstühle ohne Motor, Hörgeräte, orthopädische Schuhe, Sprechhilfegeräte für Kehlkopferoperierte, Perücken, Lupenbrillen) ab oder richtet Beiträge daran aus. Entsprechende Anmeldeformulare und Merkblätter sind bei der AHV-Ausgleichskasse zu beziehen, welche die Altersrente auszahlt.

Hinterlassenenrenten

Die Anmeldung für Hinterlassenenrenten (Witwen- und Witwerrenten sowie Waisenrenten für Kinder, deren Vater, Mutter oder beide Eltern gestorben sind) sollte unverzüglich nach dem Todesfall mit dem offiziellen Formular eingereicht werden. Der Anspruch auf eine Witwerrente erlischt mit der Vollendung des 18. Altersjahrs des jüngsten Kindes. Eine Witwen- oder Witwerrente, die mit der Wiederverheiratung erloschen ist, kann nach der Scheidung der neuen Ehe wieder aufleben, sofern die geschiedene oder ungültig erklärte Ehe weniger als zehn Jahre gedauert hat. Der Anspruch ist mit einem neuen Antrag an die Ausgleichskasse geltend zu machen.

Anspruch auf Waisenrenten besteht für Kinder bis zum vollendeten 18. und für Kinder in Ausbildung längstens bis zum vollendeten 25. Altersjahr. Unter den gleichen Voraussetzungen besteht auch für verheiratete Waisen ein Rentenanspruch.

Der Anspruch auf Witwenrente steht nach dem Tode des geschiedenen Ehemannes auch der geschiedenen Frau zu, sofern sie Kinder hat und die geschiedene Ehe mindestens zehn Jahre dauerte. Ein Anspruch besteht auch dann, wenn die geschiedene Frau bei der Scheidung das 45. Altersjahr vollendet hat und die Ehe mindestens zehn Jahre dauerte. Ferner besteht ein Anspruch, wenn das jüngste Kind das 18. Altersjahr vollendet, nachdem die geschiedene Mutter das 45. Altersjahr zurückgelegt hat. Erfüllt die geschiedene Frau nicht mindestens eine der vorgenannten Bedingungen, besteht nur solange Anspruch auf eine Witwenrente, als sie Kinder unter 18 Jahren hat.

Bilaterale Abkommen Schweiz/EU

Auf den 1. Juni 2002 wurden die bilateralen Abkommen mit der EU sowie das revidierte Abkommen mit der EFTA in Kraft gesetzt. Im Bereich der sozialen Sicherheit haben diese Abkommen zum Ziel, Erwerbstätige und Rentenbeziehende aus der Schweiz, den EU-Staaten und den EFTA-Ländern gleich zu behandeln.

Stellt die für die Auszahlung einer schweizerischen Rente zuständige Ausgleichskasse in irgendeiner Form (zum Beispiel durch Angaben im schweizerischen Anmeldeformular) fest, dass in einem EU- oder EFTA-Staat Versicherungszeiten zurückgelegt wurden, hat sie auch das Anmeldeverfahren für den Leistungsbezug beim mitbeteiligten Staat einzuleiten. Je nach Fall sind zusätzliche EU-Formulare auszufüllen. Die zusätzlich ausgefüllten Formulare werden mit weiteren Unterlagen über die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf, welche als Verbindungsstelle fungiert, an die ausländische Sozialversicherung weitergeleitet. Die erwähnten EU-Formulare (E 101 bis E 207) sind im Internet unter www.bsv-vollzug.ch abrufbar.

Rentenauszahlung

Die Renten und Hilflosenentschädigungen werden jeweils zum Voraus in den ersten 20 Tagen eines Monats ausgerichtet.

Für weitere Auskünfte sowie den Bezug von Merkblättern und Anmeldeformularen stehen die zuständigen AHV-Ausgleichskassen (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen) und die AHV-Zweigstellen zur Verfügung. Merkblätter und Formulare können auch über unsere Website www.svazurich.ch heruntergeladen werden.

SVA Zürich, Röntgenstrasse 17, 8087 Zürich, 044 448 50 00, www.svazurich.ch

Reformierte Kirche

FR	2. Nov.	17.30 Uhr	Gottesdienst für Jugendliche in der reformierten Kirche
SA	3. Nov.	9.00 Uhr	«Kolibri»-/«Domino»-Projekt im Zentrum Spilbrett
SO	4. Nov.	9.30 Uhr	Reformationssonntag Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Pfarrer Peter Wabel
MO	5. Nov.	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
MI	7. Nov.	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett
DO	8. Nov.	17.15 Uhr	Konfirmandenunterricht im Zentrum Spilbrett
FR	9. Nov.	15.00 Uhr 17.30 Uhr 20.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum Spilbrett «Domino»-Projekt im Zentrum Spilbrett Gastspiel des Theater 58 aus Zürich in der Turnhalle des Schulhauses Stumpfenboden Das Stück heisst « Bezahlt wird nicht » von Dario Fo. Eintritt frei – Kollekte Es laden ein: ref. Kirchgemeinden Feuerthalen und Laufen, kath. Pfarrei Feuerthalen
SA	10. Nov.	9.00 Uhr	«Kolibri»-/«Domino»-Projekt im Zentrum Spilbrett
SO	11. Nov.	9.30 Uhr 10.45 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Dorothe Felix Gottesdienst für Jugendliche im Zentrum
MO	12. Nov.	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
DI	13. Nov.	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum Spilbrett
MI	14. Nov.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag der Pro Senectute in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden Programm: Albert-Anker-Bilder, Dia-Vortrag
DO	15. Nov.	9.45 Uhr 17.15 Uhr	Gottesdienst im Kranken- und Altersheim Kohlfirst mit Pfarrer Peter Wabel Konfirmandenunterricht im Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

SA	3. Nov.	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen (ref. Kirche)
SO	4. Nov.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen Sonntagsmesse in Feuerthalen (ref. Kirche)
MI	7. Nov.	11.30 Uhr 18.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett Rosenkranz im Pfarrhaus
FR	9. Nov.	20.00 Uhr	Die 9-Uhr-Messe fällt aus In der Kirche Kleinandelfingen: «The Kuziem Singers and Band» Benefizkonzert zugunsten der neuen Kirchenorgel im Pfarreizentrum St. Leonhard
SA	10. Nov.	17.30 Uhr	St.-Martins-Feier Treffpunkt vor dem neuen Pfarreizentrum St. Leonhard. Martinsumzug, Martinsgeschichte usw., danach gemütliches Beisammensein im neuen Zentrum Die 18-Uhr-Messe fällt aus
SO	11. Nov.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen Sonntagsmesse in Feuerthalen (ref. Kirche) mit Überreichung der päpstlichen Auszeichnung «Benemerenti» an Martin Dreher (erhalten Organistinnen und Organisten, die mindestens 40 Jahre ihren Dienst treu verrichten). Apéro im Anschluss
MI	14. Nov.	14.30 Uhr 18.30 Uhr	Seniorenachmittag in der Mehrzw. Stump. Rosenkranz im Pfarrhaus
DO	15. Nov.	20.00 Uhr	Kirchgemeindeversammlung Aula Schulhaus Stumpfenboden
FR	16. Nov.	9.00 Uhr 18.00 Uhr	Heilige Messe im Pfarrhaus Besuch des Augustinerklosters Maria Bronnen im Schwarzwald. Anmeldung erforderlich (Infos unter www.kath-feuerthalen.ch)

Make the Summer
DIE SENSATION IN FEUERTHALEN
Mi. 7.11.
Mr. InTheSummertime Mungo Jerry
Mi. 14.11.
Queen of Rockabilly Rosie Flores
Info Reservation
www.dolder2.ch 052 659 29 90

Kaufe Armbanduhren aus Gold!
(auch wenn die Uhr defekt ist)
Goldschmuck aller Art, Altgold, Silberwaren usw.
Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Ihr Zweiradspezialist seit über 20 Jahren
Hafner Bike+Scooter
Adlergasse 5a, Feuerthalen
Telefon 052 659 35 74

Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz** 144
- **Feuerwehr** 118
- **Giftnotfall** 145
- **Polizei** 117
- **SPITEX** 052 659 28 02

Terminkalender November 2007

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	2. November	Lesung mit René Peter aus Feuerthalen	Bibliothek Feuerthalen	Bibliotheksteam
Samstag	3. November	Galaabend 75 Jahre FCF	Park Casino	Fussballclub Feuerthalen
Sonntag	4. November	Ortsmuseum geöffnet		Museumskommission
Montag	5. November	Vereinsübung Samariterverein	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Mittwoch	7. November	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden und Pro Senectute
Mittwoch	7. November	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	7. November	Spiel- und Sportartikelbörse	Schulhaus Spilbrett	Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
Freitag	9. November	Theateraufführung des Theater 58 Zürich	Turnhalle Stumpfenboden	Reformierte Kirchenpflege
Samstag	10. November	Musik-Ständli	Kranken- und Altersheim Kohlfirst	Musikverein Feuerthalen
Dienstag	13. November	Räabäliechtiumzug	Langwiesen und Feuerthalen	Schule Feuerthalen
Dienstag	13. November	Ständchen Männerchor	Kranken- und Altersheim Kohlfirst	Männerchor Langwiesen
Mittwoch	14. November	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	14. November	Seniorenachmittag der Pro Senectute	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Pro Senectute

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)